

Die folgenden Begriffe können nur die Schlagwörter liefern. Dabei finden die wichtigen Querverstrebungen und Zusammenhänge, die jeweils in den Jahrgangsstufen geforderten Techniken und Methoden. Es ist an jedem einzelnen Schüler, jeder einzelnen Schülerin, sich regelmäßig, qualitativ hochwertig auf dem Laufenden zu halten. Beachten Sie die angegebenen Links. Die kursiven Texte sind direkt aus den Umsetzungsvorschlägen des ISB bzw. der Digitalen Schule Bayern übernommen. Vor allem Übertrittsprüflinge sollten sich auf jeden Fall mit den Projekten des vorangegangenen Schuljahres auseinandersetzen!

*In der Jahrgangsstufe 9 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:*

- *Erziehungsbedürftigkeit des Menschen, Erziehungsformen und ihre Auswirkungen*
- *Bedeutung der Erziehung für das Individuum und die Gesellschaft*
- *Grundlagen der Kommunikation, faire Kommunikationsstile*
- *Bedeutung von Kommunikation für das Zusammenleben, Kommunikationsstörungen und ihre Folgen*
- *Formen der Meinungslenkung*
- *Bereitschaft zur angemessenen und fairen Kommunikation; gegenseitige Achtung als Voraussetzung für gelingende Kommunikation*
- *Fähigkeit, mit gewonnenen Informationen urteilssicher umzugehen*

### **SPG 9.1. Kindheit und Entwicklung**

#### **„Familie und Familienformen“:**

*Eine Familie ist eine Lebensgemeinschaft einer Gruppe von Menschen, die untereinander verwandt sind. Dazu gehören 1 Ehepaar und mindestens 1 Kind. Diese bilden die so genannte Klein- oder Kernfamilie, die unter Umständen durch weitere Angehörige erweitert werden kann.*

*Innerhalb der Familie übernehmen die einzelnen Mitglieder Rollen, die mit bestimmten Erwartungen verknüpft sind. In der traditionellen Familie hat der Vater*

für das Einkommen zu sorgen, während sich die Mutter um den Haushalt und die Erziehung kümmert.

Die Rollenverteilung unterliegt aber einem ständigen Wandel, bei welchem die Emanzipation eine wesentliche Rolle spielt.

Im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts dominierte in Deutschland die Großfamilie, die durch eine klare Hierarchie gegliedert war und in der es viele Kinder gab, die nach strengen, autoritären Regeln erzogen worden sind.

Natürlich gibt es nicht nur „normale“ Familien. Es gibt viele verschiedene **Familienformen**, wie zum Beispiel die Wochenendfamilie, bei der ein Elternteil nur am Wochenende zu Hause ist. Eine andere Form der Familie ist die Familie mit Tagesmutter, bei der beide Elternteile arbeiten. Eine häufig vorkommende Familienform ist die Patchworkfamilie, die man auch Stief- oder Fortsetzungsfamilie nennt. Sie besteht dann, wenn mindestens ein Elternteil ein Kind aus einer früheren Beziehung mit in die neue Familie eingebracht hat. Eine weitere Form ist die Regenbogenfamilie, sie besteht aus gleichgeschlechtlichen Eltern. Die immer beliebter werdende Familienform der jetzigen Zeit ist die Familie mit Hausmann, in der die Mutter einer Arbeit nachgeht und der Mann sich um den Haushalt und die Kinder kümmert. Nicht selten sind alleinerziehende Mütter bzw. Väter. In dieser Familienform lebt das Kind bei einem der Elternteile, weil der andere verstorben ist oder die Eltern sich getrennt haben.

Zu den Funktionen der Familie gehört unter anderem die Reproduktionsfunktion, was so viel bedeutet, wie die Aufrechterhaltung bestehender sozialer und ökonomischer Verhältnisse. Eines der wichtigsten Funktionen der Familie ist die soziale Absicherung und die psychosoziale Betreuung. Die Familie muss dem Kind finanzielle Leistungen bei Ausbildungen oder Krankheit leisten bzw. bei einer Krankheit pflegen. Eine weitere Funktion ist die Sozialisationsfunktion, mit der die Erziehung des Kindes gemeint ist. Darunter zählt auch, dass die Familie dem Kind helfen soll, sich in die Gesellschaft einzugliedern, was man als Sozialisation bezeichnet. Die Regenerationsfunktion innerhalb der Familie dient zum Spannungsausgleich, um den stressigen Alltag in der Schule oder im Berufsleben zu bewältigen. (Autorin: Maria Simmerlein<sup>1</sup>)

<sup>1</sup> Vgl.: [http://digitale-schule-bayern.de/ds.py?sid=5f5dda2d8f4a6daaaa&\\_controller=DSCController&faecherid=15&themaId=127&Themenbereich\\_id=6#docs](http://digitale-schule-bayern.de/ds.py?sid=5f5dda2d8f4a6daaaa&_controller=DSCController&faecherid=15&themaId=127&Themenbereich_id=6#docs), aufgerufen am 27.7. 2009, 15:28

## **SPG 9.2. Kommunikation und Manipulation**

### **Agenda Setting (Themensetzung)**

*Der Begriff beschreibt die Tatsache, dass die Medien durch selektive Auswahl von berichtenswerten und nicht berichtenswerten Themen darüber entscheiden, was in den Medien und damit in der Öffentlichkeit auftaucht und somit von den Mediennutzern als Thema erkannt wird. Der Leser bzw. Zuschauer hält nur das für wichtig, was ihm die Medien präsentieren. Durch gezielte Thematisierung können Medien so auch Einfluss auf politische Prioritäten und Entscheidungen nehmen.*

### **Kommunikation (lat. communicatio = Mitteilung)**

*Unter Kommunikation versteht man den Austausch von Informationen (Erkenntnisse, Erlebnisse, Gedanken, Gefühle), die dabei nicht nur mitgeteilt, sondern bereits weiterverarbeitet werden (kommunikatives Handeln). Menschliche Kommunikation basiert auf dem Austausch von Zeichen in verschiedener Kodierung (z. B. Sprache, Mimik, Gestik, Schrift, Ton und Bild). Dabei können auch Kommunikationsmedien zum Einsatz kommen (Brief, Telefon, Internet).*

### **Manipulation**

*Verzerrte oder gefälschte Darstellung von Tatsachen in Form von Texten und Bildern mit dem Ziel, die Wahrheit zu verschleiern oder zu beschönigen und so die Meinung und Einstellung bestimmter Personen in eine gewünschte Richtung zu lenken.*

*Einflussnahme auf eine Person durch Worte oder Taten, um diese unter Aufgabe ihres eigenen Entscheidungswillens zu bestimmten Handlungen oder Einstellungen zu nötigen.*

### **Meinungsforschung/Demoskopie**

*Die Meinungsforschung (Demoskopie) ist ein Teilgebiet der empirischen Sozialforschung, die Einstellungen, Stimmungen, aktuelle Bedürfnisse und Interessen der Bevölkerung mit wissenschaftlichen Methoden erforscht. Sie gewinnt ihre Daten durch standardisierte Befragung eines repräsentativen Querschnitts der*

*Bevölkerung mittels Fragebogen. Diese Befragungen werden persönlich, am Telefon oder online durchgeführt und anschließend ausgewertet und veröffentlicht.*

*Besonders interessant und wichtig sind Stimmungsumfragen vor wichtigen Wahlen, die u. a. von den Parteien bei den Meinungsforschungsinstituten in Auftrag gegeben werden, um Stimmungen im Volk zu erfahren (und den Wahlkampf darauf abzustimmen) bzw. die Erfolgsaussichten bei den Wahlen im Vorfeld abzustecken.*

*Bekannte Meinungsforschungsinstitute sind Allensbach, Emnid, Forsa, Forschungsgruppe Wahlen und Infratest.*

*Kritisiert wird allerdings an der Meinungsforschung, dass ihre Ergebnisse selbst wiederum stark meinungsbildend wirken und unter Umständen sogar das tatsächliche Wahlergebnis beeinflussen können. Nicht zuletzt bindet sie die Politik an momentane Stimmungen im Volk und beschränkt so deren Handlungsspielraum.*

### **Meinungslenkung**

*Versuch, die Meinung der Öffentlichkeit oder bestimmter Personen in eine gewünschte Richtung zu bringen, indem gezielt bestimmte Informationen ausgewählt und mit Bedeutung versehen werden bzw. Gegendarstellungen weggelassen werden.*

*Versuch, Personen oder die Öffentlichkeit durch einseitige Argumentation in ihrer Freiheit der Willensbildung einzuschränken.*

### **Politainment**

*Wortneubildung aus den Begriffen Politik und Entertainment (= Unterhaltung).*

*Man unterscheidet hierbei zwei Formen:*

*Die unterhaltende Politik, wenn Politiker und Parteien auf Instrumente der Unterhaltungskultur zurückgreifen, um politische Inhalte zu vermitteln bzw. politische Ziele zu erreichen. So lassen sich Politiker gerne im privaten Umfeld abbilden oder nutzen beliebte TV-Formate für ihre Zwecke, wie z. B. das TV-Duell, welches das beliebte Format der Talkshow nutzt.*

*Die politische Unterhaltung: Hier werden politische Inhalte und Themen unterschwellig mit der Unterhaltungsindustrie transportiert. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn in einem TV-Krimi Kritik an der Umweltverschmutzung oder der Jugendkriminalität geübt wird.*

## **Propaganda**

*Negativ besetzter Begriff, der die v. a. in Diktaturen eingesetzte Technik der Herrschaftssicherung meint, welche durch einseitige Informationspolitik und Manipulation (Verzerrung und Fälschung von Tatsachen) ihre eigene „Wahrheit“ schafft und Gegendarstellungen meist durch Einschüchterung und Beseitigung der Kritiker unterbindet. Das Propaganda-Monopol liegt hierbei in der Verfügungsgewalt der Machthaber (z. B. bei der SED in der DDR und beim NS-Propagandaministerium unter Joseph Goebbels im Dritten Reich).*

*In Demokratien wird der neutralere Begriff „Öffentlichkeitsarbeit“ verwendet, um Techniken der Werbung, Herrschaftssicherung und -erlangung beispielsweise von Parteien, Politikern, Wirtschaftsunternehmen etc. zu beschreiben. Dazu zählen öffentliche Auftritte einzelner Repräsentanten (z. B. Stellungnahmen, Interviews, Wahlkampfveranstaltungen, Benefizveranstaltungen) und Imagekampagnen mit Hilfe der Medien (z. B. Wahlplakate, Anzeigen in der Zeitung).*

## **Zensur**

*Unter Zensur versteht man die direkte Einflussnahme des Staates oder anderer einflussreicher Organisationen bzw. Personen auf die Inhalte und Art und Weise der Berichterstattung in den Medien. Es wird also durch Vorschriften, Unterdrucksetzen und Einschüchterung vorgeschrieben, was berichtet werden darf und was nicht und wie etwas berichtet werden darf. So kann beispielsweise die diktatorische Regierung erreichen, dass ihre Fehlentscheidungen und Verbrechen in der Öffentlichkeit nicht bekannt werden und ihr Regierungshandeln im positiven Licht erscheint. Eine derartige Kontrolle der Medien und damit der öffentlichen Meinung ist in Deutschland durch den Artikel 5 des Grundgesetzes verboten, sie ist jedoch in Diktaturen (z. B. Drittes Reich, DDR, Kuba) und unfreien Staaten (z. B. in vielen afrikanischen Staaten) üblich.*

## **SPG 9.3. Aspekte der Informationsgesellschaft**

Entwicklung von der Agrar- zur Informationsgesellschaft  
Epochenschwellen nach Toffler

	Erste Welle: Agrargesellschaft	Zweite Welle: Industriegesellschaft	Dritte Welle: Informationsgesellschaft
Symbolik	Acker	Fabrik, Fließband	PC; Minicomputer
Produktion	Handwerk	Massenproduktion	Individualisierte Produktion
Technologie	Pflug	Dampfmaschine; Verbrennungsmotoren	Quantenelektronik; Molekularbiologie
Energie	Natürliche Energien: Wind, Wasser, Tiere	Fossile Brennstoffe; Kernenergie	Fotozellen; erneuerbare Energiequellen
Industriebranchen	Bergbau	Kohle; Eisenbahn; Textil; Stahl usw.	Elektronische und Computerindustrie; Medienbranche
Raum	Sesshaftigkeit	Funktionale Raumtypen (Trennung von Wohn- und Arbeitsplatz)	Auflösung der Trennung von Wohn- und Arbeitsplatz; Wohnung als elektronisches Heim
Orientierung	Lokal; Ort; Stadt	National	Global und lokal
Zeitbegriff	Natürlich, erdverbunden	Aufteilung der Welt in Zeitzone; linearer Zeitbegriff	Verkopplung unterschiedlicher Zeitzone; polyzyklischer Zeitbegriff
Familie	Sippe, Großfamilie	Kernfamilie	Entkernte Lebensformen
Weltbild/Medium	Göttliche Ordnung	Massenmedien; industrielle Fortschrittskonzepte	Individualisierte Medien; diversifiziertes Angebot
Risiken	Verkarstung	Verschmutzung; atomare Verseuchung	Biologische Gefahren; Elektrosmog; Informationsverschmutzung

Nach: Achim Bühl, Mythos und Realität der Informationsgesellschaft, 1996, S. 33. In: Kurz-Gieseler, Stephan (Hrsg.): Sozialkunde. Politik in der Sekundarstufe II. Schöningh, 2004, S. 93.

- Wie erstelle ich einen Fragebogen? Arbeiten mit Grafstat (Vgl. [www.grafstat.de](http://www.grafstat.de))